

Schwere Feldarbeit wird zum Hobby

Viele Schaulustige bei der Thüringen-Meisterschaft im Gespannpflügen in Deuna

VON JUVITA WEINRICH

Deuna. Das Pflügen mit Pferdegesspann gehörte einst zu den schweren Feldarbeiten eines Bauern. Heute wird es fast nur noch als Hobby praktiziert. Damit das Wissen um diese Technik nicht gänzlich verloren geht, laden nicht zuletzt immer wieder Wettkämpfe zum Mitmachen ein. Ein solcher war die 5. Offene Thüringen-Meisterschaft im Gespannpflügen, welche der Reit- und Fahrverein Deuna am Samstag in der Nähe des Reitplatzes bereits zum fünften Mal ausrichtete.

Schon beim Probepflügen am Morgen beobachteten Schaulustige wie die 18 Gespanne, darunter zwei Einspanner, ihre möglichst 15 Zentimeter tiefen Furchen zogen. „Die Geradlinigkeit der Furchen, deren konstante Tiefe und das gleichmäßige Erscheinungsbild des 400 Quadratmeter großen Beetes fließen als maßgebliche Kriterien in das Urteil der Preisrichter ein. Bewertet wird nach einem Punktesystem, wobei Alleinkämpfer zehn Bonuspunkte bekommen“, erläuterte Vereinsvorsitzender Philipp Rabe, während er die frisch gepflügten Fur-

chen von Gerhard Dietzsch und Thomas Körner begutachtete. Wie Körner berichtete, habe er sowohl den Pflug als auch das Wissen darum vom Großvater geerbt. Sein Hobby teilt der 37-Jährige mit Freundin Susann Krügel und seinem Nachbarn, der als Fuhrmann zwei erfahrene Pony-Stuten, Contess und Halla, mitbrachte. Da alle aus Berka/Elster anreisten und dabei einen über 200 Kilometer langen Weg zurücklegten, nutzten sie gern das Übernachtungs-

angebot der Gastgeber, zumal am Abend noch der Besuch des Kirmestanzes, der gleichzeitig als Pflügerball gefeiert wurde, in der Festhalle von Deuna auf dem Programm stand. Auch nach Abschluss der Wettkämpfe sorgten Showeinlagen, darunter eine Falknervorführung, für die Unterhaltung der zahlreichen Gäste, die sich zudem mit verschiedenen kulinarischen Spezialitäten stärken konnten. Im Rahmen einer abschließenden Siegerehrung wurde Walter

Heuer aus Kalbe/Milde (Sachsen-Anhalt) als Erstplatzierter geehrt. Da nur ein Thüringer auch Thüringen-Meister werden kann, hatte der Zweitplatzierte, Horst Göbel aus Neidhartshausen, gleich doppelten Grund zur Freude. Er fuhr auch mit dem Siegertitel wieder nach Hause. Den dritten Platz wiederum belegte Alexander Otto aus Püchau in Sachsen. Alle drei freuten sich über Pokale, die sie als glänzende Trophäen stolz mit auf die Heimreise nahmen.



Thomas Körner und Gerhard Dietzsch (von links) nahmen am Samstag mit zwei Pony-Stuten am Wettkampf teil.

Foto: Juvita Weinrich